

Weg frei für das Erlebnis Wald

Staatsminister Helmut Brunner eröffnet Walderlebnispfad der VR-Bank – Auf einem Kilometer Weglänge lüftet die Natur dort ihre Geheimnisse

Von Sabine Kain

Pflüging. Der Wald lüftet seine Geheimnisse. Bei Parkföhen verlässt er sofort den Spaziergänger, die ihn durchstreifen, was eine alte Fische schon alles erlebt hat, wie er den Klimawandel durchsteht und welche Vögel in seinem Geäst nisten. Der neue Walderlebnispfad im Waldstück der VR-Bank Landau, der dies erfahrbar macht, ist gestern Nachmittag von Staatsminister Helmut Brunner offiziell eröffnet worden.

Rund einen Kilometer zieht er sich zwischen den hoch aufgeschossenen Bäumen hindurch und informiert mit vielen Schautafeln, an vielfältig gestalteten Stationen und mit allerlei Gerät über das Wesen und die Funktionen des Naturraums Wald. Besucher können so selbst sehen, wie er sich unter dem Einfluss von Stürmen, Käfern oder dem Klimawandel verändert und wie mittlerweile eine neue Genera-



Sie machen den Weg frei: Gemeinsam schnitten Staatsminister Helmut Brunner und Bankdirektor Josef Hackl (Mitte) mit den Ehrengästen und Kindern das Band zum neuen Walderlebnispfad bei Parkföhen. – Fotos: Birgmann

man eben noch den gesellschaftlichen Geist der Volken- und Raiffeisenbank.“ Er zollte auch der Gemeinde Pflüging, vertreten durch Bürgermeister Josef Hopfensperger, und der Waldbauernvereinsung Respekt.

Nachbarin des VR-Bank-Waldes ist stellvertretende Landrätin Anneliese Apfelböck. Sie legte gestern jedem aus Herz, die Erfahrung „Wald“ wenigstens einmal zu machen: „Den Wald zu erleben, morgens, wenn das Leben beginnt und man die Tiere hört – das möchte ich jedem empfehlen.“ In der Tradition von Friedrich Wilhelm Raiffeisen sieht Dr. Jürgen Gros, Pressesprecher des GVB aus München, die Landauer VR-Bank: „Er hat sich seinerzeit um die Wälder in seiner Heimat, dem Westerland, verdient gemacht. Nun erklärt die VR-Bank Landau uns, was jeder einzelne tun kann, damit die Wälder fit für die Zukunft werden.“

Eduard Eder, Vorsitzender der Waldbauernvereinsung Landau, lobte das gesellschaftliche Engagement der Bank: „Ein Walderlebnispfad in den Wäldern einer Bank ist sicher nichts Alltägliches, noch dazu in einer Zeit, in der die Banken allgemein mit ihrem Ruf zu kämpfen haben.“ Der Wald sei sicher nicht der „große Gewinnbringer“ für das Geldinstitut, räumte Eder ein. Dennoch gehe man Verantwortungsvoll damit um und sei Vorbild für die Waldbauern. „Hier zeigt sich die regionale Verbundenheit einer Genossenschaftsbank, der es nicht nur um Gewinnmaximierung geht, sondern auch um die Menschen vor Ort.“

Termine für eine Waldführung stehen im Veranstaltungskalender der Gemeinde Pflüging oder sind beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu erfahren. Auskunft gibt auch das Kunden-Service-Center der VR-Bank.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

tion Wald mit mehr als 20 Baumarten herwanst.

Der Walderlebnispfad ist ein Gemeinschaftsprojekt der VR-Bank Landau, der Gemeinde Pflüging, der Landauer Waldbauernvereinsung und des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Unterstützung erfährt es durch die Jägerschaft und den Bund Naturschutz. Die Finanzierung teilen sich die VR-Bank, die seit 1938 für das rund 42 Hektar große Waldstück sorg, und die Bayerische Forstverwaltung.

Schon vor knapp drei Wochen sollte der Walderlebnispfad eröffnet werden. Damals machte die Orgoniosen einen Strich durch die Rechnung. „Limo sind mehr freuten sie sich, allen voran Bankdirektor Josef Hackl, das Staatsminister Helmut Brunner abermals sein Kommen zugesagt hatte und gemeinsam mit dem örtlichen Verantwortlichen das Band durchschnitten.“

„Wir leben heute in einer von Technik geprägten Welt, oftmals ohne direkten Kontakt mit der Natur“, sagte Brunner. Das Interesse und das Verständnis für natürliche Zusammenhänge und Abläufe



Für Kinder, aber auch für Erwachsene, stehen entlang des Weges viele Infotafeln, die anschaulich die Zusammenhänge im Wald erklären.

gehäufig verloren, vor allem bei Kindern. Umso wichtiger sei eine Einrichtung wie der neue Walderlebnispfad der VR-Bank in Parkföhen: „Ich bin mir sicher, dass wir damit dieser Entwicklung ein Stück entgegenwirken können.“ Nicht schulmeisterlich solle man auftreten, sondern die Menschen auf den Wald und die Natur neugierig machen.

Das gelingt der VR-Bank, die den Pfad in enger Zusammenarbeit mit der Waldbauernvereinsung und unter Mithilfe von Forstdirektorin Margret Kolbeck reich aus-

stattet hat. Überraschende Einblicke verspricht Margret Kolbeck gestern den Kindern, die den Pfad als erste offiziell begehen durften, wollte jedoch nicht alles verraten. Nur Beispiele gab sie vorab preis, etwa das große Bodenprofil, das zeigt, wie sich das Wurzelwerk der Bäume ausbreitet, oder der Hochstolz, auf dem sich jeder einmal wie ein Riese fühlen könne.

Unter den vielen, denen Bankdirektor Josef Hackl seinen Dank ausspricht, ist die Waldbauernvereinsung hervorzuheben. Ihr gehört die VR-Bank seit langem an



Holz ist nicht gleich Holz: Staatsminister Helmut Brunner und stellvertretende Landrätin Anneliese Apfelböck fachsimpeln an einer der Stationen.

und hat 2012 mit ihr einen Betriebsvertrag für das Waldstück abgeschlossen. Florian Kirsch, den Geschäftsführer der WBV, würdige Hackl als Ideengeber. Im Frühjahr hatte er 120 Schüler der Montessori-Schule im Wald zu einer Pflanz-Aktion empfangen. Dabei entstand der Einfall zum Walderlebnispfad.

Stellvertretend für die VR-Bank betonte Hackl: „Es geht und gilt für uns der Grundsatz, den Bestand des Waldes als Generationenverpflichtung zu sehen.“ Dass die Bank diesem Anspruch gerecht

wird, bestätigte Staatsminister Helmut Brunner mit Blick auf den Walderlebnispfad: „Daran spürt